

Der Brückenbauer

Gemeindebrief
Ev.-luth. Kirchengemeinde Oker



GEMEINDE
STARK MACHEN

Kirchenvorstandswahl
18. März 2012

www.gemeinde-stark-machen.de

Wahlurne



Bemüht euch um das
Wohl der Stadt

(Jeremia 29,7)

März bis Mai 2012

Inhalt

Editorial	3
An-gedacht	5
Theologische Gedanken zu Pfingsten	7-8
Kirchenvorstandswahl	
* Am 18. März ist Kirchenvorstandswahl	9
* Welche Aufgaben hat ein Kirchenvorstand?	11-12
* Vorstellung der Kirchenvorstands-Kandidaten	13-25
* Dank an den Kirchenvorstand	26
* Einführung / Verabschiedung des KV	27
Gruppen und Kreise auf einen Blick	28-29
Aus der Gemeinde	
* Jugendfreizeit	30
* Nachruf Waldemar Golitz	31
* Aus der Frauenhilfe	33-34
* Kunterbunte Kinderkirche	35
Aus der Kita	
* Neues aus der Kita Martin-Luther	36-37
* Neuigkeiten aus der Kita St. Paulus	39
Konfirmation 2012	40-41
Buchbesprechung	43-44
Filmtipp	45
Gedichte	47
Kinderseite	48
Veranstaltungen	
* Osterfeuer und Osterfrühstück	49
* Bürgermahl	50
* Kinderbasar	51
* Einladung Förderkreis Jahresversammlung	51
Notizen	52
Freud und Leid	53
Gottesdienste	54
So sind wir zu erreichen	55

18. MÄRZ 2012 KIRCHENVORSTANDSWAHLEN!!

Die Qual der Wa(h)l. Frei nach Lorient.

Liebe Leser. Sicherlich kennen Sie Herrn Müller-Lüdenscheidt. Das ist der Leiter eines der bedeutendsten Unternehmen der Schwerindustrie und will partout nicht mit Herrn Dr. Klöbner in einer Badewanne gemeinsam sein.

Am 18. März sind Kirchenvorstandswahlen und Sie können sich darauf verlassen, dass Sie für Ihre Stimmabgabe die Wahlkabine alleine haben. Ausgeschlossen also, dass Sie wie Herr ML sagen müssten: "Ich möchte nicht unhöflich erscheinen, aber ich wäre jetzt ganz gerne allein." Die Wahlordnung der Landeskirche ist eben nicht dem Humor verpflichtet, sondern der Klarheit und Eindeutigkeit. Jedes Kirchenmitglied hat das Recht, in freier, geheimer und gleicher Wahl seine Wahlentscheidung zu treffen. Am 18. März kommt's dann drauf an. Wie entscheiden Sie sich? Es ist ganz anders als bei Herrn Müller-Lüdenscheidt, der doch frotzelte: "Sie können sich in meiner Wanne eine eigene Meinung überhaupt nicht leisten." In der Wahlkabine ist das nämlich anders: Hier soll jedes Kirchenmitglied über 16 Jahre seine persönliche, eigene Meinung zu

Papier bringen. Das ist Ihr Recht, das sollten Sie sich leisten. Die Frage ist also: Welchen Frauen und Männern vertrauen Sie persönlich das verantwortungsvolle Amt des Kirchenvorstehers an? Auf Seite 11 u. 12 finden Sie einige Aufgabengebiete. Jedenfalls geht es um den Mut, die Tüchtigkeit, die Zähigkeit, die Sache des Christentums glaubwürdig in die Welt und nach Oker zu tragen. Wem trauen Sie das zu? Sicherlich werden Sie einige Kandidaten kennen und auch beurteilen können. Aber auf den Seiten 13 bis 25 stellen sich Ihnen alle Kandidaten noch einmal komplett vor. Ich ahne schon, dass da die Entscheidung nicht leicht wird. So komme ich zum Schluss: Gerne sollten Sie am 18. März ein wohltemperiertes Vollbad nehmen. Ob alleine oder zu zweit, sei dahingestellt. Doch dann empfehle ich Ihnen, sich für geraume Zeit vom Bade-Entchen zu trennen, sich je nach Wohnstätte zum ehemaligen Paulus-Gemeindezentrum bzw. zum K-v-B-Haus aufzumachen und wählen zu gehen. Sprechen Sie ruhig Ihren Nachbarn an, ob er mitkommt.

Die Qual der Wa(h)l. Die Herren Müller-Lüdenscheidt und Dr. Klöbner hatten's eben auch nicht leicht mit ihren Entscheidungen.

Jens Kloppenburg

Redaktionsmitglied

Erd-, Feuer- und Seebestattungen - Überführungen
Der Begleiter für die letzte Reise



KLOTZ-Bestattungen

Inh. Detlev Peinemann
Höhlenweg 24,
38642 Goslar/Oker
Tel.: 05321 / 6088
Mobil: 0160 / 95303861

e-mail: info.klotz-bestattungen@web.de

www.bestattungsinstitut-klotz.de



Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG
Mitglied im Landesverband Bestattungsgewerbe Niedersachsen e.V

Blumenhaus Petra



Inh. Petra Klotz Aderhold

Trauer und Hochzeitfloristik-Kranzbinderei-Geschenkartikel

Heizkosten halbieren!

Mit dem besten
Heizkessel
und Anschluss
zur Sonne
ganz einfach.



Die neue Heizung.

Wirtschaftswunder!
SolvisMax. Der Meister.

Bahnhofstr. 42
38642 Goslar/Oker
Telefon 05321 33600
www.hartmann-heizung.de



**Gustav
Hartmann**
Sanitär- und Heizungstechnik



„Bemüht euch um das Wohl der Stadt...“ schreibt Jeremia vor ca. 2500 Jahren an die Stadt Babylon (Jeremia 29,7). Eine Stadt, in der wie in Oker viele Nationen und Kulturen leben. Eine Stadt, in der es wie in Oker Armut gibt. Eine Stadt, die einmal boomte und in der sich nun manches zurückentwickelt und entwickeln muss - wie in Oker und wie in unserer Ev.-luth. Kirchengemeinde. Der Verkauf des Pfarrhauses, der Verkauf der Glocken, der Abriss des Turms sprechen für sich. Die Zukunft der Paulus-Kirche ist ungewiss.

Gerade jetzt muss es heißen: „Bemüht euch um das Wohl der Stadt“. In den letzten Jahren haben wir das bereits getan. Zu dem ohnehin sehr reichen und vielfältigen Gemeindeleben kam viel hinzu: Gründung einer Jugendgruppe, die Erstellung einer Homepage, Aufwertung des Gemeindebriefes, zeitweilig die Gründung einer Gitarrengruppe und „Gesellige Tänze“, Gründung des Ausschusses für Gemeindeentwicklung, das aufwändige Gemeindeprojekt „Von der Angebots- zur Beteiligungskirche“

und der daraus entstandene Kreis „Mitten drin“, die Verbesserung der Gottesdienstvielfalt (Film-, Valentins-, Mittsommernachts- und Jugendgottesdienste), die Sanierung der Orgel, des Kirchplatzes und der Martin-Luther-Kirche, kulturelle Veranstaltungen (Lesungen, Konzerte), Aufleben der Kabarettgruppe „Die Martinshörner“, wieder mehrtägige Gemeindefahrten, etc....

Auch wenn es in dem Lied heißt: „Alles ist an Gottes Segen und an seiner Gnad gelegen“. Von allein passiert nichts. Deswegen ermutigt uns Jeremia weiterhin: „Bemüht euch um das Wohl der Stadt“. Das gilt für den neu zu wählenden Kirchenvorstand genauso wie für alle Gemeindeglieder und Okeraner Bürger(innen).



Wieland Curdt
Pfarrer

Unsere

Service

Offensive 2012



Ihr persönlicher
Bargeld-SERVICE
direkt vor Ort!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

... gemeinsam geht noch mehr!

www.volksbank-nordharz.de
Telefon 0 53 21 - 75 73-0

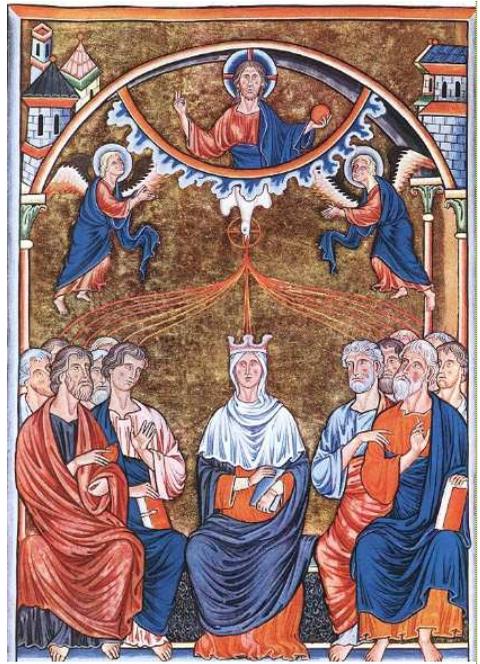
Volksbank
Nordharz eG 

Theologische Gedanken zu Pfingsten

Pfingsten – das Fest der Zukunft, wie die Zahl 50 zu erkennen gibt!

„Bolle reiste jüngst zu Pfingsten - nach Pankow war sein Ziel.“ Was war dieses Lied für ein Schlager, besonders in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts?! Bolle reist nach Pankow, um sich zu amüsieren. Vielen, nicht nur jungen Menschen geht es an Pfingsten um die Freizeitgestaltung. Ein Konfirmand brachte es mal auf den Punkt. Als er von Aksel Hahn (Leiter des Konfirmandenunterrichts) gefragt wurde „Was feiern wir an Pfingsten?“ antwortete er: „Ey, Alter, da hab ich frei, ey!“

Warum an Pfingsten frei ist, wissen viele nicht. Aber auch Christen fällt es oft nicht leicht, den Inhalt dieser Feiertage zu beschreiben. „Die Ausgießung des Heiligen Geistes“ ist schwerer in Worte zu fassen als die Geburt Jesu Christi an Weihnachten oder seine Auferstehung an Ostern. „Pfingsten“ heißt schlichtweg „50“. 50 Tage nach Ostern findet das Pfingstfest statt.



Gotische Miniatur aus dem Ingeborg Psalter: Christus sendet den Geist in Form einer Taube aus über Maria und die zwölf Apostel, vor 1210, Musée Condé in Chantilly

Der Begriff für eine in sich geschlossene und gute Zeit ist in unserer Bibel mit der Zahl „sieben“ verbunden. In so vielen Tagen hat Gott die Welt erschaffen. Nimmt man diese Zahl und multipliziert sie mit sich selber, also „sieben“ mal „sieben“, dann kommen wir auf die Zahl 49. Jesus wurde einmal von Petrus gefragt:

Theologische Gedanken zu Pfingsten

„Herr, wie oft muss ich denn meinem Bruder, der an mir sündigt, vergeben? Genügt es sieben Mal? Jesus sprach zu ihm: Ich sage dir: nicht siebenmal, sondern siebzimal siebenmal“ (Mt 18,21). Was so viel heißt: Euer ganzes komplettes, abgeschlossenes Leben lang sollt ihr eurem Nächsten vergeben.

„50“!? Das ist genau eines mehr als diese abgeschlossene Zeit. Fünzig erreicht das Zukünftige, das Neue, das ewige Reich jenseits unseres Lebens. Wir feiern Ostern, die Befreiung vom Tod. 50 Tage danach, zu Pfingsten, feiern wir die Ausgießung des Heiligen Geistes, dessen, was vom Himmel schon in unsere Welt hineinreicht. Im Judentum ist das ähnlich. Zum Passah-Fest feiern die Juden die Befreiung aus der Knechtschaft in Ägypten. 50 Tage danach wird „Schawuot“ gefeiert, d.h. die Übergabe der Gesetzestafeln an Mose auf dem Berg Sinai. Gott überreicht Mose aus dem Himmel die Wegweisungen der 10 Gebote. Auch kommt Göttliches vom Himmel auf die Erde herunter.

Gleiches lässt der Name Josua erkennen: Josua war der Nachfolger von Mose. Kurz vor dem Erreichen des Gelobten Landes stirbt Mose, und sein Nachfolger Josua führt das Volk in das verheißene Land, in die Zukunft! Josua heißt in der Bibel „Joshua ben Nun“, d.h. übersetzt „Josua, der Sohn Nuns“. „Nun“ ist ein Buchstabe des hebräischen Alphabets. Jeder der hebräischen Buchstaben trägt einen Zahlenwert. Sie ahnen schon: Der Zahlenwert des Buchstaben „Nun“ (etwa unser deutsches „N“) ist 50. „Josua, der Sohn der Fünzig“ ist ein Name, der sonst in der Bibel nie wieder vorkommt. Josua ist derjenige, der das Volk in die Zukunft führen darf.

Pfingsten: Ein Hauch, ein kleines Stück Himmel streift uns. Himmel und Erde können sich berühren und berühren sich durch den Heiligen Geist. Wie oft erleben wir es, dass wir das Gefühl haben, dass uns ein kleiner Lichtstrahl des kommenden Reiches in unserem Leben trifft?!

Wieland Gurdts

Pfarrer

Wählen Sie! Am 18. März ist Kirchenvorstandswahl

Der Kirchenvorstand wird alle sechs Jahre von den Mitgliedern der Gemeinde gewählt. Er leitet die Gemeinde gemeinsam mit dem Pfarramt.

Und Leitung bedeutet: planen, entwickeln, ordnen, entscheiden. Bei der Arbeit des Kirchenvorstandes geht es um strategische und konzeptionelle Festlegungen. Theologische Themen stehen dabei ebenso im Blickpunkt wie finanzielle und personelle Entscheidungen. Konkreter: Welche Arbeitsschwerpunkte sollen angesichts knapper werdender Finanzmittel gesetzt werden? Welche Tätigkeitsschwerpunkte soll der Pfarrer wahrnehmen? Wollen wir mehr Familiengottesdienste feiern? Wie soll der Konfirmandenunterricht gestaltet werden? Wie kann unsere Gemeinde noch einladender auf Menschen zugehen? Wie soll sich die Kirchengemeinde in der Öffentlichkeit präsentieren? Wie kann Kirche attraktiver, zeitgemäßer und spannender werden? Hinzu kommen die Bereiche der Gebäude- und Grundstückspflege sowie die Begleitung der Kindertagesstätten und der Finanzhaushalt. All solche Fragen und Themen werden im Kirchenvorstand diskutiert.

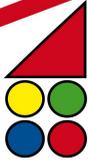
Der Kirchenvorstand bestimmt entscheidend den Weg, den die Gemeinde in den nächsten Jahren gehen wird. Nutzen Sie die Chance, auf die Entwicklungen in Ihrer Kirchengemeinde Einfluss zu nehmen. Bestimmen Sie, wer Ihre Interessen vertreten soll und gehen Sie zur Wahl! Das Wahlrecht haben alle Kirchenmitglieder, die bis zum Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben, am Wahltag der Kirchengemeinde angehören und in die Wählerliste eingetragen sind.

Sie erhalten eine Wahlbenachrichtigung. Falls Sie am Wahltag verhindert sind, können Sie die Briefwahl im Pfarramt beantragen. Am 18. März ist Kirchenvorstandswahl. Unter-Okeraner wählen im ehemaligen Paulus-Gemeindehaus (Am Breiten Stein 17). Ober-Okeraner wählen im Katharinvon-Bora-Haus (Am Stadtpark 13). Die Wahllokale sind von 9.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.

Wir danken allen Kandidatinnen und Kandidaten, die sich für dieses Amt zur Verfügung stellen.

Für das Pfarramt

Wieland Curdt
(geschäftsführender Pfarrer)



Neubau
Umbau
Innenausbau

Am Pfennigsteich 3B
38642 Goslar

Hilmar Braun

Maurermeister

Telefon 05321 63115 - Fax 05321 352813 - Mobil 0171 6467149
hilmarbraun@t-online.de - www.maurermeisterbraun.de



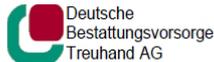
Beerdigungsinstitut

Karl Sievers u. Söhne

Inh. Rainer Urban e.K. - Fachgeprüfter Bestatter

Im Trauerfall oder zur Bestattungsvorsorge - schenken Sie uns Ihr Vertrauen.

Goslar • Höhlenweg 6 • Tel. **0 53 21 / 68 36 58** • www.Beerdigungsinstitut-Sievers.de
Bad Harzburg • Ilsenburger Straße 3 • Bad Harzburg • Tel. 0 53 22 / 22 43



Blumen Hof

Inh. Carmen Urban

Bad Harzburg, Breite Straße 18 a (nähe Bündheimer Schloss)
Telefon: **0 53 22 / 33 33** • www.Blumenhof-Harzburg.de

❁ Moderne Floristik ❁ Brautschmuck ❁ Trauerfloristik ❁ Geschenkartikel ❁

Welche Aufgaben hat ein Kirchenvorstand?

Der Kirchenvorstand ist für das Leben in der Gemeinde mitverantwortlich. Er nimmt gemeinsam mit dem Pfarramt die Aufgaben der Kirchengemeinde nach § 2 KGO (Kirchengemeindeordnung) wahr:

- Erhaltung und Förderung der rechten Verkündigung des Wortes Gottes und die
- stiftungsgemäße Darreichung der Sakramente.

Diese Verantwortung verpflichtet zum Zeugnis in der Öffentlichkeit, zur Wahrnehmung des Missionsauftrages der Christenheit in aller Welt und zum diakonischen Dienst. Was die Mitglieder eines Kirchenvorstandes im Einzelnen zu tun haben, beschreibt die Kirchengemeindeordnung, die in jedem Kirchengemeindebüro einzusehen ist.

Der Kirchenvorstand

- leitet mit dem Pfarramt die Kirchengemeinde
- besetzt die Pfarrstellen und andere Ämter

- beruft für bestimmte Arbeitsgebiete ehrenamtlich Mitarbeitende
- sorgt für die Bewältigung der diakonischen Aufgaben der Kirchengemeinde, z. B. Kindergärten, Diakoniestationen, Altersheime, Jugendarbeitslosenprojekte
- verwaltet das Vermögen der Kirchengemeinde und stellt die Mittel und Räume für die kirchliche Arbeit bereit
- hat die Dienstaufsicht über die von der Gemeinde eingestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- spricht regelmäßig mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern über deren Aufgabenbereiche
- sorgt für gemeinsame Besprechungen der Inhaber kirchlicher Dienst- und Amtsstellungen

- sorgt für die Fortbildung aller in der Kirchengemeinde tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- kann zur Erledigung besonderer Aufgaben Ausschüsse berufen

Welche Aufgaben hat ein Kirchenvorstand?

- gibt in der Gemeindeversammlung einen Tätigkeitsbericht
- entscheidet über Anträge von Gemeindeversammlung
- entscheidet im Einvernehmen mit dem Pfarramt über Formen, Zeiten, Einführung, Verlegung und Abschaffung von Gottesdiensten
- fördert Formen kirchlicher Gemeinschaft und Tätigkeit außerhalb der Gottesdienste und regt zu neuen Formen kirchlicher Gemeinschaft an
- entsendet Mitglieder in die Propsteisynode.

Für alle diese Aufgaben braucht die Kirchengemeinde tatkräftige und selbstständig handelnde Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher. Sie sollen offen für das Gespräch mit anderen sein, bei ihren Beratungen die ganze Gemeinde im Blick haben und ihre Entscheidungen in der Bindung an das Wort Gottes und die Bekenntnisschriften und Ordnungen unserer Kirche treffen.

Gemeindeleitung, arbeitsteilig und partnerschaftlich ausgeübt, fordert

Kraft und Opfer, beansprucht Zeit und Geduld. Es genügt nicht, nur an den regelmäßigen Sitzungen des Kirchenvorstandes, die etwa alle vier bis sechs Wochen stattfinden, teilzunehmen.

Gefragt sind:

- Mitdenken und kritische Auseinandersetzung
- Bereitschaft, seine Gaben und Fähigkeiten zum Nutzen aller einzusetzen
- überlegte und kritische Teilnahme am Leben der Gemeinde und
- Bereitschaft, sich zu engagieren, wo es nötig ist.

Quelle: Gemeinde stark machen. Kirchenvorstandswahl 18. März 2012. Rechtliche Bestimmungen, S. 19.



Wir suchen Sie:
Die Superstimme
Bariton: Engelsgleich?
Sopran: Glockenrein?
Am 18. März zählt jede Stimme!
Gehen Sie zur Kirchenvorstandswahl. 

Vorstellung der KV-Kandidaten



Elisabeth Beckmann

- Lehrerin im Ruhestand
- 64 Jahre alt
- Witwe
- Rosenstraße

Warum ich mich zur Wahl stelle:
Seit mehreren Amtsperioden bin ich als KV-Mitglied in der Kirchengemeinde Oker verwurzelt. Ich habe in den vielen Jahren so manche Veränderungen erlebt! Es hat mich stets interessiert, welche Probleme, Sorgen und Vorhaben der Gemeinde im Kirchenvorstand zu besprechen waren. Bei den Erörterungen konnte ich Stellungnahmen anhören und andere Sichtweisen kennenlernen, die für meine Meinungsbildung wichtig waren.

Ich habe erlebt, wie Beschlüsse zustande kamen, die das Gemeindeleben entscheidend beeinflussen haben.

Ich möchte auch in der nächsten Amtszeit die Anliegen der Gemeinde durch meine Mitarbeit im Kirchenvorstand vertreten können und am Zustandekommen von Entscheidungen beteiligt sein.

Elisabeth Beckmann

Vorstellung der KV-Kandidaten



Norbert Bengsch

- Realschulrektor i.R.
- 67 Jahre alt
- Verheiratet
- 2 Kinder
- Kirchhofstraße

Seit 1972 Mitglied im Kirchenvorstand, in der letzten Legislaturperiode Vorsitzender, Mitglied im Finanz- und Kindergarten-Ausschuss, Mitglied in der Propsteisynode und Vertretung der Kirchengemeinde im Vorstand des Kirchenverbands Goslars und im Arbeitskreis Unteroker.

Mitarbeit in der Kirchengemeinde: Gestaltung von Gottesdiensten und Andachten, Mitglied in der Kantorei Oker, im Abrahamskreis und im Förderkreis, Sprecher der Dokumentationsgruppe, gemeinsam mit meiner Frau kochen wir einmal im Monat im Sonntags-tisch für 25-30 Menschen.

Wichtig ist mir, das Zusammenwachsen von Unter- und Oberoker weiter voranzubringen. Wir müssen als Kirchengemeinde in Unteroker präsent bleiben. Auch die Zusammenarbeit mit den Muslimen und Katholiken in Oker ist mir ein Kernanliegen, damit der Frieden zwischen den Menschen vor Ort erhalten bleibt.

Vor uns liegt eine schwierige Zeit, die ich gern aktiv mitgestalten würde im Geist des Apostels Paulus, der uns zuruft: "Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht."

Norbert Bengsch

Vorstellung der KV-Kandidaten



Björn Bockelmann

- Fachinformatiker
- 31 Jahre alt
- Verheiratet
- 1 Kind
- Eulenburg

Ich arbeite seit 12 Jahren in Oker bei der Firma EDV-Optik-Partner GmbH. Wir entwickeln Branchensoftware für Optiker, Akustiker und Kontaktlinsenstudios. Mir persönlich unterliegt die Entwicklung, der Vertrieb und Support der Akustiksoftware. Im Jahr 2009 sind wir auf der Suche nach einem Eigenheim in Oker fündig geworden. Ich bin seit 7 Jahren verheiratet und habe einen 6-jährigen Sohn, der momentan die Kindertagesstätte Martin-Luther besucht.

Wieso kandidiere ich?

Weil ich mich, trotz der kurzen Zeit, die ich hier in Oker lebe, in der Gemeinde sehr wohlfühle. Meine Familie und ich wurden in Oker, und insbesondere in der Kindertagesstätte Martin-Luther,

mit offenen Armen empfangen. Diese Herzlichkeit und Offenheit hat mich dazu bewogen, mich mehr in die Gemeinde einzubringen. Ich möchte an jeder Stelle mitwirken, an der ich mit Wissen oder Rat und Tat helfen kann. Besonders am Herzen liegen mir aber die Kindertagesstätten in Oker, denn in unseren Kindern liegt unsere Zukunft!

Ich möchte mich gerne mit der Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde beschäftigen. Gerade in den nächsten Jahren werden einige Umstrukturierungen ihren Lauf nehmen, die wir noch positiv beeinflussen können.

Björn Bockelmann

Vorstellung der KV-Kandidaten



Edeltraut Breeger

- Hausfrau
- 62 Jahre alt
- Verheiratet
- 2 Kinder
- Kielsche Straße

Neben meiner Tätigkeit im bisherigen Kirchenvorstand engagiere ich mich bei der "Goslarer Tafel - Kleiner Tisch Oker e.V.". Es war und ist mir eine gewichtige Herzenssache, mich für unsere finanziell nicht auf der Sonnenseite stehenden Mitbürger einzusetzen. Daher lege ich hier seit vielen Jahren sehr gerne Hand an.

Daneben begleite ich das Konfirmanden-Ferien-Seminar und Sorge auf den jährlichen Fahrten jeweils für das leibliche Wohl des gesamten Teams.

Schwerpunkt meiner kirchlichen Aktivitäten sind zudem die

Werkgruppe, die Kindergärten, der Besuchsdienst und die Diakoniarbeit.

Auch sind für mich als Unterokeranerin die Belange der ehemaligen St. Paulus-Gemeinde ein maßgebliches Anliegen.

All diese vorerwähnten Bereiche werden auch in der Zukunft eine bedeutende Rolle für mich spielen. Darum kandidiere ich erneut für den Kirchenvorstand.

Edeltraut Breeger

Vorstellung der KV-Kandidaten



Linda Habenstein

- Auszubildende
- 19 Jahre alt
- ledig
- Ammentalsweg

Nachdem ich im Sommer 2011 mein Abitur am Ratsgymnasium Goslar abgelegt hatte, habe ich im September eine Ausbildung zur Chemielaborantin bei H.C. Starck begonnen.

Nach meiner Konfirmation am 07.05.2006 bin ich in das Konfirmandenteam der Kirchengemeinde Oker eingetreten und dort seitdem ehrenamtlich als Teamerin tätig.

Zu meinen Aufgaben gehören die Mitgestaltung verschiedener Gottesdienste, wie z.B. Konfirmationen, Abendmahlsgottesdienste und Weihnachtsgottesdienste, die Vorbereitung des Konfirmandenunterrichts und die

Betreuung und Unterstützung der Konfirmanden sowohl während des Konfirmandenunterrichts als auch während des Konfirmandenferienseminars.

Dadurch habe ich gelernt, Verantwortung zu übernehmen und Probleme selbstständig und in einer Gruppe zu lösen.

Aufgrund dessen liegt mir besonders die Jugendarbeit am Herzen, und es ist mir ein besonderes Anliegen, dass die Kirche für Jugendliche interessanter und attraktiver gestaltet wird.

Linda Habenstein

Vorstellung der KV-Kandidaten



Dirk Hartmann

- Dipl.-Ing. (FH) Versorgungstechnik
- 45 Jahre alt
- verheiratet
- 3 Kinder
- Hahnenbergstraße

Seit 2006 bin ich Mitglied des Kirchenvorstands. Der Schwerpunkt meiner Tätigkeit ist die Mitarbeit im Bauausschuss der Gemeinde.

Gern stelle ich mich für eine weitere Amtszeit zur Verfügung.

Dirk Hartmann

Ein Anliegen für die Zukunft ist mir die Stärkung der Jugendarbeit und der Verbleib der Okeraner Kindertagesstätten in ev.-luth. Trägerschaft.

Vorstellung der KV-Kandidaten



Carsten Jeschke

- Elektromeister
- 36Jahre alt
- ledig
- Privatstraße

Ich kandidiere für den Kirchenvorstand der Ev.-luth. Kirchengemeinde Oker, weil mir die Gemeindegemeinschaft, das Mitwirken in der Gemeinde, im Kirchenvorstand und in den Ausschüssen, immer viel Spaß gemacht hat. Wenn ich gewählt werde, wäre es für mich die 2. Legislaturperiode. Von 2000 bis 2006 war ich im Kirchenvorstand der St. Paulus-Gemeinde, dann bis zur Wahl 2006 mit im ersten gemeinsamen Kirchenvorstand. Auf Grund meiner beruflichen Weiterbildung und der daraus entstandenen starken zeitlichen Einbindung wollte ich eine Wahlperiode aussetzen.

Ich komme aus dem Gemeindeleben, aus der Jugend- bzw. Konfirmandenarbeit. Diese Tätigkeit hat mir immer viel Freude bereitet, ich würde auch die Jugend- und Konfirmandenarbeit immer gerne unterstützen, denn die Jugend ist unsere Gemeinde von morgen. Durch meinen handwerklichen Beruf und meine Erfahrung kann ich bestimmt auch im Bauausschuss gute Informationen oder Anregungen mit einbringen.

Carsten Jeschke

Vorstellung der KV-Kandidaten



Sabine Nause

- Selbständige
IT-Beraterin
- 54 Jahre alt
- Verheiratet
- 3 Kinder
- Kantor-Schucht-Str.

Seit mehr als zehn Jahren bin ich Redaktionsmitglied und gestalte das Layout unseres Gemeindebriefes, seit 2007 organisiere ich gemeinsam mit meinem Mann die Gemeindefahrten. So habe ich schon viele schöne Stunden in und mit der Gemeinde erlebt.

Ich kandidiere wieder für den Kirchenvorstand, weil es mir Freude macht, die Geschicke der Gemeinde mitzugestalten und weil ich so aktiv mit anderen, die auch eine lebendige Gemeinde wollen, etwas erreichen kann. Wobei mir die Arbeit im Gemeindeentwicklungsausschuss besonders am Herzen liegt.

Sehr wichtig finde ich das Miteinander in der Gemeinde, Generationen zu verbinden, voneinander zu lernen und füreinander da zu sein. Ich möchte dazu beitragen, dass sich die evangelische Kirchengemeinde wirklich als eine Gemeinde empfindet. Und ich glaube, dass es wichtig ist, immer wieder neue Aktionen zu starten, um andere an den Glauben heranzuführen, ihnen Gott näherzubringen und Christsein vorzuleben.

Sabine Nause

Vorstellung der KV-Kandidaten



Marius Rademacher- Ungrad

- Ausbildung zum Elektroniker
- 18 Jahre alt
- Ledig
- Stadtstiege

Die Jugendarbeit in der Kirche wird immer wichtiger und anspruchsvoller. Daher möchte ich mich für die Jugendarbeit im Kirchenvorstand unserer Gemeinde engagieren.

Jugendarbeit

Die Jugendlichen unserer Zeit beschäftigen sich viel mehr mit Computerspielen, Fernsehschauen und Feiern, das ist inzwischen jedem bewusst. Mein Anliegen ist es, Jugend für Kirche zu begeistern und ein interessantes Freizeitangebot für sie zu schaffen. Seit 2008 bin ich als Teamer und seit 2010 als Leiter der Jugendgruppe aktiv und habe selbst erfahren, wie sehr mich mein Engagement in der Kirchengemeinde bereichert. Diese Erfahrung möchte ich weitergeben.

„Meine Gemeinde“

Ich wurde zwar nicht in Oker getauft, sondern in der Gemeinde St. Georg (Jürgenohl). Trotzdem ist die Kirchengemeinde Oker zu „meiner Gemeinde“ geworden. Selbst habe ich hier viele Jahre erlebt. Auch meine Konfirmation fand dann in der Martin-Luther-Kirche statt.

Neben der Jugendarbeit interessieren mich zunehmend mehr auch andere Bereiche unserer Gemeindegemeinschaft wie zum Beispiel: Gottesdienstgestaltung, die Zukunft der St. Paulus-Kirche, die Kindertagesstätten und insbesondere die Öffentlichkeitsarbeit.

*Marius Rademacher-
Ungrad*

Vorstellung der KV-Kandidaten



Robert Schäferhenrich

- Auszubildender zum Steuerfachgehilfen
- 22 Jahre alt
- ledig
- Im Bäckerkamp

2009 erwarb ich am Ratsgymnasium Goslar mein Abitur. Danach begann ich eine Ausbildung zum Steuerfachangestellten, die im Sommer endet. Im Herbst werde ich in der näheren Umgebung ein Studium beginnen. In der Gemeinde bin ich im Konfirmanden-Team tätig. Seit meiner Konfirmation im Jahr 2003 betreue ich dabei den Konfirmanden-Unterricht, gestalte Gottesdienste mit (Ostern, Heiligabend, Konfirmation etc.) und war auf acht Konfirmanden-Ferien-Seminaren mitverantwortlicher Gruppenleiter. Außerdem war ich bis Ende letzten Jahres 1. Vorsitzender des Jugendkonvents.

Ich kandidiere für den Kirchenvorstand, um mich besonders für die Konfirmanden-Arbeit und das Konfirmanden-Ferien-Seminar einzusetzen, damit die Nachwuchsarbeit gesichert ist. Außerdem möchte ich dafür sorgen, dass St. Paulus in unserer Gemeinde erhalten bleibt. Auf Grund meiner Berufsausbildung verfüge ich durchaus über Kompetenzen im Bereich Finanzen.

Robert Schäferhenrich

Vorstellung der KV-Kandidaten



Katharina Schauzu

- Studentin der Religionspädagogik und Sozialen Arbeit
- 26 Jahre alt
- ledig
- Heinrich-Siems-Str.

Seit 2 Jahren nehme ich sehr aktiv am Gemeindeleben teil. Ich bin ein Redaktionsmitglied des „Brückenbauers“, arbeite mit im Gemeindeentwicklungsausschuss, gehe zur Bibelstunde und bin Mitgestalterin verschiedener Gottesdienste gewesen (Mittsommernachtsgottesdienst, Jugendgottesdienst). Diese unterschiedlichen Tätigkeiten machen nach wie vor viel Spaß und haben mir bewusst gemacht, wie wichtig unsere Kirchengemeinde für mich ist.

Dies ist einer der Hauptgründe für meine Kandidatur als Kirchenvorstandsmitglied, denn ich möchte mich noch mehr für die Gemeinde, auf die ich mich besonders in schwierigen Zeiten schon so oft verlassen konnte, engagieren und mich für ihre Belange einsetzen. Wichtig ist mir dabei auch, dass die Jugendarbeit weiter gefördert wird und sich ein einträchtiges Miteinander zwischen Jung und Alt ergibt.

Katharina Schauzu

Vorstellung der KV-Kandidaten



Michael Schmidt

- Betriebsschlosser
- 45 Jahre alt
- verheiratet
- 2 Kinder
- Eulenburg

Seit April 2010 arbeite ich auf Einladung von Pfarrer Curdt im Gemeindeentwicklungsausschuss mit. Hier wurde unter anderem das Leitbild unserer Gemeinde neu gestaltet und mit einem verständlicheren Text versehen.

Aktiv bin ich bisher bei diversen Gottesdiensten dabei. So habe ich einen Film-, Valentins- und den Mittsommernachtsgottesdienst mitgestaltet.

Meine Ziele sind:

- unsere Gemeinde jung und frisch zu halten
- immer wieder neue Ideen umzusetzen
- Jugendarbeit in der Gemeinde zu fördern

Michael Schmidt

Vorstellung der KV-Kandidaten



Hans-Jürgen
Wolfschmitt

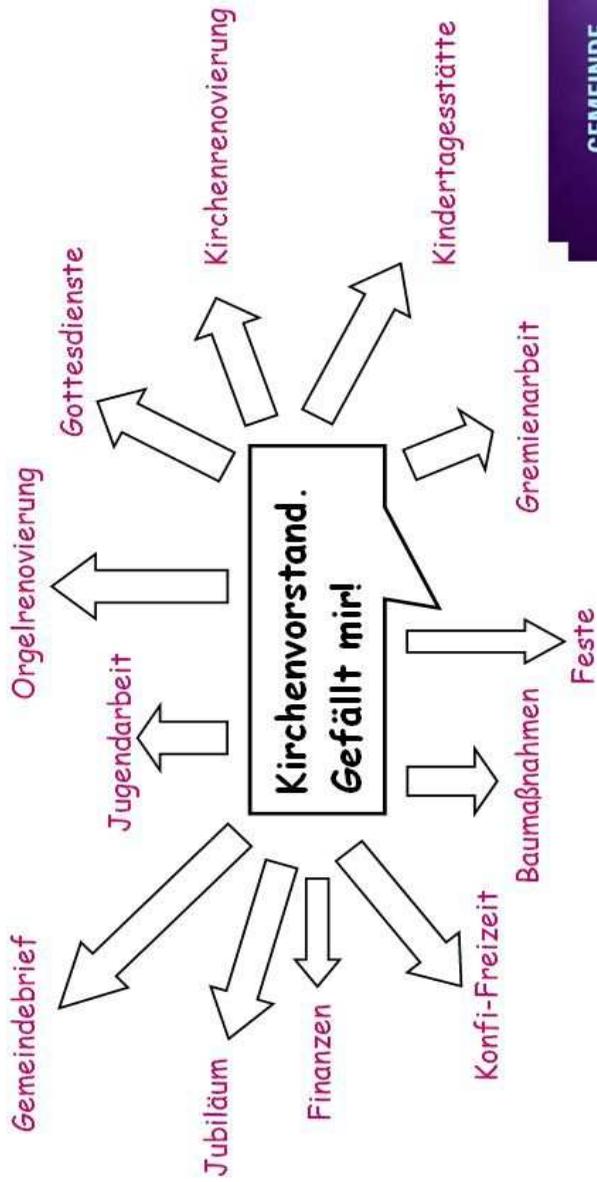
- Kfm. Angestellter
- 64 Jahre alt
- verheiratet
- Harzburger Straße

Ich bin in Oker geboren und die Schulzeit absolvierte ich ebenfalls hier. Taufe und Konfirmation erhielt ich in der Martin-Luther-Kirche zu Oker. Meine Lehre schloss ich in der Fa. Odermark in Goslar als kaufmännischer Angestellter ab. Danach arbeitete ich in verschiedenen Firmen in Deutschland als Außendienstmitarbeiter. Doch nach mehreren Jahren zog es mich dann wieder in meine Heimatstadt Oker zurück. Wenig Zeit brachte ich damals so wie auch heute für unsere Kirche auf.

Ich bin noch berufstätig und daher fehlt mir oft die Zeit, trotzdem möchte ich gerne die Interessen meiner Kirchengemeinde vertreten. Durch die Bindung zu Oker würde ich mich freuen, wenn ich in den Kirchenvorstand gewählt würde und meine Arbeit für die Kirchengemeinde aufnehmen könnte.

Hans-Jürgen Wolfschmitt

Lieber Kirchenvorstand: „Danke für den Einsatz“.



Ihr habt so viel für uns geleistet.
Auch deshalb: Ich gehe wählen.

**GEMEINDE
STARK MACHEN**

Kirchenvorstandswahl
18. März 2012
www.gemeinde-stark-machen.de

Einführung des neuen sowie Verabschiedung des alten Kirchenvorstandes und Fest für ehrenamtliche Mitarbeit am 9. Juni 2012

„**Gemeinde stark machen**“ lautet das Motto der Kirchenvorstandswahl 2012. So ist es auch in Oker. Das Leben dieser Kirchengemeinde ist nicht allein den Haupt- und Nebenamtlichen zu verdanken. Auch wenn sie wichtige Aufgaben wahrnehmen, lebt diese Kirchengemeinde vor allem durch ehrenamtliches Engagement. Sie machen die Gemeinde stark. Gemeinde lebt, weil Ehrenamtliche mitmachen, weil sie ihre Zeit und Arbeitskraft in den Dienst dieser Kirchengemeinde und der Menschen stellen.

Die Ausübung eines Ehrenamtes hat darüber hinaus eine Vorbildfunktion für das gesellschaftliche Leben. Eine alte Volksweisheit lautet: „Die Gemeinschaft lebt davon, dass manche mehr tun, als sie tun müssen.“ Wir, die Hauptamtlichen, wollen diese Kultur der Freiwilligkeit nicht als Selbstverständlichkeit hinnehmen.

Mit einem Fest für ehrenamtliche Mitarbeit möchten wir uns bei Ihnen bedanken und das Engagement aller ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen würdigen.

Es beginnt am 9. Juni 2012 um 17 Uhr mit einem Gottesdienst in der Martin-Luther-Kirche. Als Ehrengast dürfen wir Herrn Propst Thomas Gunkel begrüßen, der sich der Kirchengemeinde vorstellen wird. Zugleich werden in diesem Gottesdienst der alte Kirchenvorstand verabschiedet und der neue Kirchenvorstand eingeführt.

Im Anschluss wird im Katharinen-Bora-Haus nach einem gemeinsamen Abendessen ein buntes Programm geboten: Freuen dürfen Sie sich auch auf eine Darbietung der Kabarettgruppe "Die Martinshörner". Mit einem einstündigen Programm treten sie zum letzten Mal auf.

Für das Pfarramt

Wieland Curdt

Pfarrer

Gruppen und Kreise auf einen Blick

KINDER UND JUGENDLICHE

Spiel- und Krabbelkreis

Montags 16 Uhr

Kita Martin-Luther

Sonja Kietzmann (☎ 65165)

Kunterbunte Kinderkirche

Nach Absprache

K-v-B

Vorbereitungsgruppe

Nach Absprache K-v-B

Ido Wiegel (☎ 61987)

Konfirmandenunterricht

Montags 17 Uhr

abwechselnd PG und K-v-B

Aksel Hahn (☎ 64038 + 6079)

Konfirmandenteam

Donnerstags 19 Uhr PG

Aksel Hahn (☎ 64038 + 6079)

Offener Jugendtreff

Donnerstags 17 – 19 Uhr

Dienstag 18 - 20 Uhr

Marius Rademacher-Ungrad

(☎ 733816)

www.jugendgruppe-oker.de

SOZIALES

Arbeitsuchende-Initiative

Donnerstags 14-täglich

9 Uhr K-v-B

Ido Wiegel (☎ 61987)

Goslarer Tafel / Kleiner Tisch Oker e.V.

- Lebensmittel für Bedürftige -

Dienstags und freitags ab 9 Uhr

Am Breiten Stein 17

Aksel Hahn (☎ 64038 + 6079)

Besuchsdienstkreis

Vierteljährig

Aksel Hahn (☎ 64038 + 6079)

Ursula Bokemüller (☎ 64427)

GESPRÄCHSKREISE

Bibelstunde

Mittwochs 14-täglich

19.30 Uhr Pfarrhaus

Wieland Curdt (☎ 05322-5534979)

Männergesprächskreis

nach Absprache K-v-B

Jens Kloppenburg (☎ 65194)

Abrahamskreis

nach Absprache K-v-B

Jens Kloppenburg (☎ 65194)

Dokumentationsgruppe

Jeden 2. Dienstag im Monat

19 Uhr K-v-B

Norbert Bengsch (☎ 61984)

Gruppen und Kreise auf einen Blick

SENIOREN / SENIORINNEN

Feierabendkreis

Mittwochs 14.30 Uhr PG
Margarethe Kunstein (☎ 51317)

Café Luther

Jeden 4. Montag 15 Uhr K-v-B
Esther Voigt (☎ 6692)
Gisela Weferling (☎ 65158)

FRAUENKREISE

Frauenhilfe

Jeden 2. Montag im Monat
15 Uhr K-v-B
Aksel Hahn (☎ 64038 + 6079)

Frauentreff

Montags 15.30 Uhr K-v-B
Renate Schröder (☎ 64438)

Frauenkreis „Mittendrin“

Dienstags um 20 Uhr Pfarrhaus
Marina Vaak (☎ 64987)
M. Fantuzzi-Theuerkauf (☎ 65231)

KÜNSTLERISCHES

Webgruppe

Montags 16 Uhr PG
Ute Layda (☎ 05322/80212)

Handarbeitskreis

Mittwochs 15 Uhr K-v-B
Esther Voigt (☎ 6692)

Kabarett „Martinshörner“

Termin nach Absprache
Wieland Curdt (☎ 6022)

Werkgruppe

Mittwochs 16 Uhr PG
Ute Layda (☎ 05322/80212)

MUSIK

Kantorei

Dienstags um 19.30 Uhr K-v-B
Bettina Dörr (☎ 61686)

Abkürzungen:

Martin-Luther-Kirche = ML
Paulus-Gemeindehaus = PG
Katharina-von-Bora-Haus = K-v-B

Ausführlichere Informationen finden Sie im Internet unter
www.kirchengemeinde-okor.de

Sommerfreizeit 2012

Eine Woche Strand, Sonnenschein und Zelten direkt am Meer und das ganz ohne Eltern. Auf dem Campingplatz in Schillig wollen wir für sieben Tage unsere Zelte aufschlagen und gemeinsam nicht nur "chillen", sondern die besten Tage der Sommerferien verbringen.



Gerade einmal 100 m trennen uns von Strand und Meer. Außer dem Relaxen gehören unter anderem verschiedene Ausflüge, Gruppenaktionen, sportliche Aktivitäten und eine Lagerdisco zum Programm.

18. bis 25. August 2012
125 € Teilnehmergebühr
(Transport, Verpflegung, Programm)
Teilnehmerzahl: 30

Unser Zeltplatz liegt direkt an der Nordsee. Zu Meer und Waschräumen haben wir nicht einmal 100 m zu überwinden. Wir liegen vor einem Deich und sind so von anderen Gruppen getrennt. Die Zelte stehen alle gemeinsam und bilden ein kleines Zeltendorf, in dem wir eine bunte Woche erleben.

Es fahren Teamer extra für die Küche mit, die dort das Essen selbst zubereiten. Vorgesehen ist ein buntes Menü, welches natürlich auch auf Vegetarier etc. Rücksicht nimmt. Leiten wird diese Freizeit ein junges und gut ausgebildetes Team. Die Teamerinnen und Teamer kommen aus den Propsteien Goslar und Bad Harzburg.

Weitere Informationen zu der Fahrt gibt es im Internet auf der Seite der Jugendgruppe www.jugendgruppe-oker.de.

Die Anmeldung gibt es im Pfarrhaus und im Internet. Wer noch Fragen hat, kann sich gerne an Marius Rademacher-Ungrad oder einen der Teamer der Jugendgruppe wenden.

*Marius Rademacher-
Ungrad*

Ein neues Jahr beginnt,

alle haben sich eben noch alles Gute, Gesundheit, Freude und alles Liebe gewünscht. Und dann kommt die Nachricht, die alle, die Familie, Freunde, Kollegen und die Gemeinde erschreckt: Waldemar ist gestorben.

Waldemar Alexi Golitz lebt nicht mehr, am 02.01.2012 ist sein Leben plötzlich zu Ende. Er war krank, das wussten wir. Aber aufgehoben bei seiner Frau Edith und seiner Familie – da hätte er doch noch so viel Zeit gehabt. Waldemar Golitz war seit 1980 Küster der St. Paulus-Gemeinde und nach dem Zusammenschluss von Martin-Luther-Gemeinde und St. Paulus-Gemeinde manchmal auch Küster beider Kirchen – mit dem Fahrrad durch Oker unterwegs und vor allem mit viel Stolz.

Küster – das war für ihn nicht nur Beruf, das war im wahrsten Sinne des Wortes Berufung. Seine Begrüßung an der Kirchentür war immer souverän und hilfsbereit und immer wissend: Dieser Gottesdienst wird auch durch mich gestaltet.



Am 09.01.2012 haben wir auf dem Friedhof Feldstraße in Goslar Abschied genommen von Waldemar Alexi Golitz, wohl wissend, dass das Osterversprechen für uns alle gilt – und damit auch ganz gewiss für dich, lieber Waldemar Golitz. Die Gemeinde denkt an dich.

Psalm 27,1

Der Herr ist mein Licht, er hilft mir;
darum habe ich keine Angst.

Aksel Kahn

Hirschfelder Optik-Foto

Höhlenweg 7
38642 Goslar-Oker
Telefon (0 53 21) 6 51 62

www.optik-hirschfelder.de
Email: info@optik-hirschfelder.de

Modische Brillen
Kontaktlinsen
Aktuelle Komplettpreisangebote
Sehstärkenprüfung ohne Termin
Paßbildsofortservice
Führerscheinsehtest

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag: 9:00 Uhr bis 13:00 Uhr
und 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Samstag: 9:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch



ORTWIN Waßmus Bau- und Möbeltischlerei

- Fenster aus Holz und Kunststoff
- Haus- und Zimmertüren
- Innenausbau
- Vertäfelungen an Wänden und Decken
- Einbauschränke
- Restaurierungen

Wolfenbütteler Str. 9A
38642 Goslar-Oker
Tel. 05321/ 65038
Fax. 05321 / 65787
Mobil 0170 / 1241486
Tischlerei-wassmus@t-online.de



Die Frauenhilfe hat innerhalb der evangelischen Kirche immer einen besonderen Status für sich in Anspruch genommen (eigener Verein, eigene Struktur, eigene Beiträge, eigene Projekte). Das "Problem" (fast) aller Frauenhilfegruppen ist die zunehmende Alterung und fehlender Nachwuchs.



Am 13. Februar war ich bei den Damen der Frauenhilfe Oker eingeladen, um etwas über die zusammengelegte Gruppe aus Unter- und Oberoker zu erfahren. Im Herbst letzten Jahres haben sich die beiden Frauenhilfegruppen getroffen und gemeinsam beraten, wie die Arbeit in der Zukunft gestaltet werden soll. Ob es vielleicht klug wäre, die Gruppen zusammenzulegen, um die Mitgliederzahl wieder auf ein gutes Maß zu bringen, und so die Chance eines weiteren Bestehens der Gruppe zu sichern. Die Frauenhilfe in Oker gibt es tatsächlich schon seit 96 Jahren!

Die Damen der ehemaligen Paulus-Gemeinde sind von anfangs über 60 Damen auf nun nur noch fünf bis sechs Damen geschrumpft.

Von Frau Pollehn habe ich erfahren, dass in Unteroker viel und gerne gesungen wurde. Sie erzählte mir von Bastelarbeiten und Spendenaktionen in der Vorweihnachtszeit. Frau Sabine Bielstein, die die Gruppe gemeinsam mit Frau Pollehn geleitet hat, betont, dass der christliche Hintergrund der Zusammenkünfte sehr wichtig war. Zu Beginn jedes Treffens gab es eine kleine Andacht und es wurden Geschichten vorgelesen. Aufgrund der Zusammenlegung der Gruppen wird die Kasse der Damen aufgelöst. Sie planen, eine Tagesfahrt zu organisieren und das restliche Geld dem Konfirmandenferienseminar zu spenden.

Frau Hainke erinnert sich an ihre ersten Besuche bei der Frauenhilfe, damals noch unter der Leitung von Frau Koch und Frau Strickert in der Sportklausur. Zu dieser Zeit

Aus der Frauenhilfe

hatte die Gruppe Oberoker eine Stärke von gut 40 Damen. Später traf man sich im Pfarrhaus und seit dem Neubau des Katharina-von-Bora-Hauses hat man dort einen schönen Treffpunkt gefunden.



Der Leiter dieser nun entstandenen gemeinsamen Frauenhilfegruppe ist Aksel Hahn. Er wird unterstützt von den Esther Voigt, Gisela Weferling, Ursula Pollehn und Sabine Bielstein.

Während der gemütlichen Treffen bei Kaffee und Kuchen wird nicht nur gemeinsam gesungen und Geschichten gelesen, die Damen tauschen Neuigkeiten aus und sprechen über ihre Erlebnisse. Termin ist jeden zweiten Montag im Monat um 15 Uhr. Die Damen aus Unteroker werden von Herrn Hahn abgeholt und zurückgebracht. Ab und zu werden auch kleine Ausflüge unternommen, so

fuhr man im letzten Jahr nach Stolberg. Alle erinnern sich gerne an das Zusammensein bei schönem Wetter im Café-Garten. Auch die Räumlichkeiten der Goslarer Tafel / Kleiner Tisch Oker e.V. haben die Damen schon besucht.

Grenzen sind der Unternehmungslust nur durch nachlassende Mobilität gesetzt. Aber es gibt ja noch die jährlichen Feiertage wie Ostern, Weihnachten und auch Fasching und Sommerfeste, an denen man miteinander fröhlich sein kann.



Nachdem Aksel Hahn die Geschichte vom schwarzen Senfkorn, das trotz seiner Winzigkeit als Samenkorn eine große stattliche Pflanze geworden ist, vorgelesen hat, habe ich mich wieder auf den Heimweg gemacht.

Sabine Nause

Redaktionsteam

Aus der Kunterbunten Kinderkirche

Was verbinden Kinder als erstes mit Ostern?

Natürlich Ostereier suchen, die vom Osterhasen gebracht werden. Wie kommt eigentlich das Osterei zur Auferstehung Jesu?

Gerade Eier sind ein ganz besonderes Geschenk des Frühlings, denn während des kalten Winters legen Hühner weniger Eier. Das christliche Auferstehungsfest und die Auferstehung der Natur aus dem Winterschlaf zeigen uns den Neubeginn - die Zeit - Frühling.

Eier an Ostern sind also ein Symbol für das Erwachen, für die Auferstehung, für einen Neubeginn und letztlich auch für den ewigen Kreislauf von Leben und Tod. Die kunterbunte Kinderkirche lädt alle Familien am Ostermontag, dem 9. April, um 10 Uhr zu einem Familiengottesdienst in die Martin-Luther-Kirche ein, um dort die Ostergeschichte, gespielt von Kindern für Kinder, zu erleben.

Wir freuen uns auf Sie.

*Ihr Team der
KubuRiki*

www.sparkasse-goslar-harz.de

**Wir beraten Sie gern.
Egal ob geschäftlich oder privat.**

Mit dem Sparkassen-Finanzkonzept.

 **Sparkasse
Goslar/Harz**

Neues aus der Kita Martin-Luther

Im letzten Jahr vor der Schule treffen sich unsere "Kleinen Einsteins" regelmäßig zu unterschiedlichen Projekten, die sie auf den Übergang von der Kita zur Schule vorbereiten.

Die "Großen" planen gemeinsame Unternehmungen mit allem, was dazu gehört. Hier einige Beispiele: Besuche der Eltern an ihrem Arbeitsplatz, 1. Hilfe Kurs für Kinder, Besuch bei Feuerwehr und Polizei, Hospitation in der Grundschule und vieles mehr. Anfang Februar war dann Premiere für einen weiteren Ausflug: Die "Kleinen Einsteins" durften als erste Kindergruppe aus einem Kindergarten das Pressehaus der Goslarschen Zeitung besuchen. Herr Weiss, ein Journalist, der Artikel für die GZ schreibt, hat die baldigen Schulan-

fänger unserer Kita, Petra Kammann und Sonja Kietzmann mit viel Spaß und Geduld durch die Druckerei und andere Räume geführt. Die Besichtigung hat großen Eindruck bei allen hinterlassen. Tobias, 6 Jahre alt, hat noch am gleichen Tag seiner Mama einen Aufsatz diktiert. Es folgt die originale Fassung.

Viele Grüße von

Sabine Kähle

Text von Tobias:

Also, als wir bei der Goslarschen Zeitung, wo die hergestellt wird, waren, sind wir Herrn Weiß bis ganz nach oben gefolgt. Und dann haben wir oben einen Kreis gemacht. Dann haben wir beredet, was alles in der Zeitung drinsteht. Dann sind wir zur ersten Station gegangen, wo wir uns die Dunkelkammer angeschaut haben. Aber da durften wir nicht reingehen, sondern nur reinschauen, weil Tageslicht gefährlich ist für die Folie. Und dann sind wir zu der zweiten Station gegangen. Da haben wir uns den großen Drucker angesehen, wo 100 kleine Drucker reinpassen (schätze ich mal). Danach sind wir zum Papier gegangen, woraus die Zeitung mal entstehen wird. Und dann durften wir mal so eine große Rolle schieben.



Und weist du, wie viel so eine Rolle wiegt? Nämlich 1000 kg schätze ich mal. Dann sind wir aus diesem Raum wieder rausgegangen und als wir draußen vor der Tür waren, sind wir zu dem alten Drucker gegangen. Und danach sind wir wieder nach oben gegangen, wo die Zeitung und die Bilder entstehen. Und dann ist gleich ein Fotograf gekommen und hat von uns allen ein Foto gemacht. Ich glaube, dieses Foto wird dann bald in der Zeitung zu sehen sein. In diesem Raum war die Führung dann auch schon fast zu Ende, denn da wurden schon die Zeitungen eingepackt. Die waren in kleine Plastiksäcke eingewickelt und sind auf einem Rollband, wo „ITOP“ war, stehen geblieben. Dann kam ein Mann und hat die Säcke auf einen Rollwagen gelegt und die Zeitungen irgendwohin gefahren.

Dann sind wir in den Raum zurückgegangen, wo wir auch den Kreis gemacht haben, und dort durften wir dann unser Mittagessen essen. Dann war die Führung zu Ende und wir sind mit dem Bus zurück in den Kindergarten gefahren.

TOBIAS

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge möchte ich mich von den



Kindern und Eltern der Kita Martin Luther und der Kirchengemeinde Oker verabschieden. Ich habe für mich zum 1. April eine neue Aufgabe im Kindergarten Immenrode gefunden. Ich freue mich auf die neue Herausforderung, dennoch fällt es mir nicht leicht, "meine" Fische nicht weiter begleiten zu können. In immerhin fast neun Jahren habe ich zu vielen Eltern und Kollegen ein freundschaftliches Verhältnis aufgebaut. Nicht selbstverständlich für mich ist unter anderem die liebevolle Akzeptanz meiner Tochter Lena, die durch ihre Behinderung oft andere Reaktionen gewohnt ist. Hierfür möchte ich mich bei allen bedanken, die uns so angenommen haben, wie wir sind. Ich hoffe, wir verlieren uns nicht ganz aus den Augen.

Bis bald... *Petra Rammann*

GDA Residenz Schwiecheldthaus Goslar



Leben - Wohnen - Wohlfühlen: Residenz Schwiecheldthaus

Wohnen und Leben mitten in Goslar – 100 Schritte vom Marktplatz!

- Appartements von 29-80 m²
- Hauseigener Pflege- und Betreuungsdienst (24 Std. im Haus)
- Tagesbetreuungsbereich für demenziell veränderte Menschen
- Café und Restaurant
- Schwiecheldt-Wohlfühlwelt: Exklusiver Wellness- und Wohlfühlbereich über den Dächern der Altstadt

Gut versorgt zu Kräften kommen ...

... z.B. nach einem Krankenhaus-Aufenthalt, in der Übergangszeit bis zur Aufnahme in eine Reha-Klinik oder als „Verhinderungspflege“, wenn die Angehörigen, die Sie sonst regelmäßig betreuen, erholungsbedürftig sind und einmal ausspannen wollen.

Unsere Pflegefachkräfte kümmern sich kompetent fürsorglich und sehr menschlich um Sie und unterstützen – je nach Ihrer persönlichen Situation.

Ausführliche Informationen über das GDA-Pflegehotel erhalten Sie im Schwiecheldthaus. Sie erreichen uns rund um die Uhr:



Ihre Ansprechpartnerin:
Katrin Muhs
Telefon 05321 3120



GDA Residenz Schwiecheldthaus Goslar
Schwiecheldtstraße 8-12 · 38640 Goslar
Telefon 05321 3120
www.schwiecheldthaus.de

barrierefreie Erholung



www.gda.de

10x in Deutschland

Neuigkeiten aus der Kita St. Paulus

Seit dem 15. August 2011 haben sich unsere Öffnungszeiten geändert. Wir bieten auf Wunsch vieler Eltern nun eine Öffnungszeit bis 15 Uhr an.

Endlich können die Krippenkinder die bereits zur Eröffnung im Jahr 2010 angeschafften Kinderbetten benutzen. Mit der verlängerten Öffnungszeit ist es nun möglich, nach dem Mittagessen einen ausreichenden Mittagschlaf in einem extra eingerichteten Schlafräum für unsere Kleinsten anzubieten. Mit großer Freude machen es sich die Mäusekinder gemeinsam mit ihren Kuschtieren in den bunten Schlafsäcken gemütlich. Kaum zu glauben, aber wahr, es dauert keine halbe Stunde und alle 13 Kinder träumen einen schönen Traum. Die Erzieherin, die die Schlafaufsicht führt, hört lediglich ein leises „Schnorcheln“ aus den vielen Kinderbetten.

Und noch mehr Neues aus der Krippengruppe...

Seit August bieten wir nun auch für die Krippengruppe eine wöchentliche Turnstunde in der Mehrzweckhalle an. Gemeinsam mit den Kindergartenkindern

gehen wir jeden Dienstag, außer in den Schulferien, zum Turnen. Wir sind der Grundschule Unteroker sehr dankbar, dass sie uns die Halle zur Verfügung stellt. Nun haben wir es endlich geschafft, den dringend erforderlichen Außenspielbereich für die Krippenkinder fertigzustellen.

Wir möchten uns auf diesem Weg bei allen Okeraner Geschäftsleuten bedanken, die uns durch ihre großzügigen Spenden unterstützt haben. Die ersten Spatenstiche wurden an zwei Wochenenden von vielen fleißigen Eltern und Mitarbeiterinnen durchgeführt. Schnell gerieten wir an unsere zeitlichen Grenzen, so dass wir mit finanzieller Unterstützung unserer Kirchengemeinde eine Firma mit der Fertigstellung beauftragen konnten. Ein bunter, zum Spiel einladender Außenbereich mit Hangrutsche, Wipptier, Sandspielhaus und Schaukel ist entstanden.

Zum Samstag, dem 21. März 2012, laden wir alle Interessierten ein, in der Zeit von 15 - 17 Uhr mit uns den Spielplatz einzuweihen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

*Anke Blumenberg &
Anja Voges*

Konfirmation 2012

Am 4. März 2012 findet um 10.30 Uhr ein Gottesdienst mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden statt, anschließend ein Elternmorgen zum Thema "Konfirmation" im Katharina-von-Bora-Haus. Die nachstehenden Konfirmandinnen und Konfirmanden werden am Samstag, dem 5. Mai, um 16.00 Uhr in der Martin-Luther-Kirche konfirmiert.

Heine, Pia
Dammweg 7

Preiß, Fabian
Am Heidekamp 1

Sander, Nathaly
Niemannstr. 3

Sojma, Nico
Stadtstieg 27

Schaaf, Henrike
Adenbergstr. 12

Warnecke, Rico
Brunnenstr. 14

Seibt, Meike
Brunnenstr. 15

Wedemeyer, Jan
Im Goethewinkel 3

Mocciaro, Sandro
Kirchhofstr.16



Die nachstehenden Konfirmandinnen und Konfirmanden werden am Sonntag, dem 6. Mai, um 10 Uhr in der Martin-Luther-Kirche konfirmiert.

Arend, Celiné
Zinkanger 3

Knoke, Corinna
Im Stobholz 8 b

Bartke, Katharina
Am Breiten Stein 23

Lissner, Annalena
Galgheitstr. 30

Bothe, Maurice
Brunnenstr. 32

Markwort, Lea
Eulenburg 54

Franken, Patricia
Am Müllerkamp 73

Meißner, Denise
Talstr. 20 A

Hädeler, Maike
Große Horst 5

Reetz, Katharina
Galgheitstr. 5

Hennig, Jens
Talstr. 30

Riedel, Jannick
Niemannstr. 6

Höche, Alice
Siedlerstr. 23

Rohrig, Kathrin
Im Bäckerkamp 24

Höche, Monique
Siedlerstr. 1

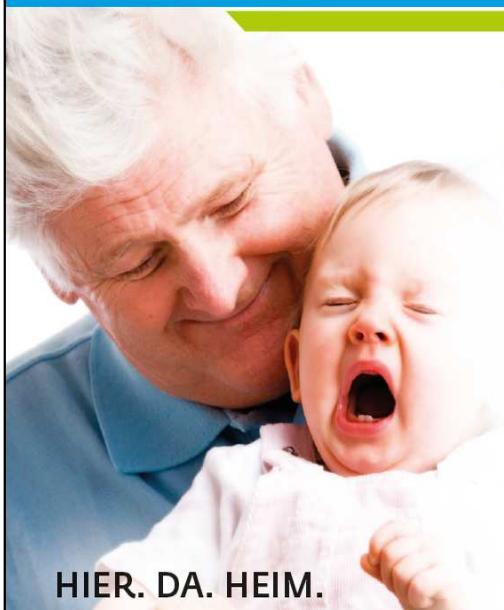
Schubert, Jennifer
Galgheitstr. 3

Kemper, Marvin
Adenbergstr. 40

Willamowski, Aileen
Siedlerstr. 23

Klotz, Marie
Mühlenstr. 21

Zertani, Annika Sophie
Schrevenwiesen 4



Hier fühl' ich mich wohl.

Da bleib ich!

Die Goslarer Wohnstättengesellschaft bietet Ihnen Wohnungen in der Stadt. Und dazu den umfassenden Service eines erfahrenen Wohnungsunternehmens. Engagiert. Kompetent. An Ihrem Bedarf orientiert.



DIE GOSLARER
Wohnstättengesellschaft

HIER. DA. HEIM.

Gesund und schön

Kosmetikstübchen

Bahnhofstraße 25

Tel. 05321/65194



Pflegende Gesichtsbehandlung **14.95 €**

Luxus- Behandlung **25.00 €**

„Religion in der Verantwortung – Gefährdungen des Friedens im Zeitalter der Globalisierung“ ist das Thema des 2011 erschienenen Buches unseres inzwischen 93-jährigen Alt-Bundeskanzlers Helmut Schmidt.

Zu ethisch-religiösen Fragen hat sich der Genannte immer wieder geäußert. Seine diesbezüglich wichtigsten und zumeist vor internationalem Publikum gehaltenen Reden aus den Jahren von 1972 bis 2007 sind Gegenstand dieses Buches. Trotz des teils lang zurückliegenden Zeitraums sind diese Aussagen keinesfalls als veraltet anzusehen. Schmidt rundet den Buchinhalt mit einleitenden Worten und einer abschließenden Betrachtung ab. Verschiedene Passagen wiederholen sich in einigen dieser Reden ganz zwangsläufig, was letztlich diese Lektüre nicht negativ beeinflusst.

Schmidt erklärt stets freimütig, dass seine Religiosität nie sehr ausgeprägt war und für seine Frau Loki und ihn die Kirchenmusik immer wichtiger war als die Kirche selbst. Dennoch empfinde er sich immer noch als Christ.

Dies begründet der Autor mit Beispielen aus seinem langen Leben – positiv und auch negativ. Selbst wenn uns als Christen zu manchen seiner Darlegungen durchaus der Atem stocken bleiben kann, empfinde ich die entsprechenden Argumente schon als nachvollziehbar.

Da wir gerade als evangelisch-lutherisch geprägte Gläubige keine Scheu haben, mit „kritischen Geistern“ umzugehen, dürfte es nach meiner Auffassung auch Sie reizen, dieses Buch zu lesen. Dies insbesondere vor dem Hintergrund, dass die Kernaussage Schmidts über die Verantwortung der Religionen eine Notwendigkeit in unserer globalisierten Welt ist.

Um Ihnen einen Eindruck der Thematik zu vermitteln, zitiere ich den Autor wie folgt: „Durch meine Berührung mit den großen außer-europäischen Religionen habe ich im Laufe der letzten Jahrzehnte die Grenzen des Christentums verstehen gelernt. In vielerlei Begegnungen mit führenden Vertretern des Islam, des Judentums, des Hinduismus, des Buddhismus und weiterer fernöstlicher Religionen und Philosophen habe ich

begriffen, dass alle Religionen über die gleiche goldene Regel verfügen: Du sollst nur so handeln, wie du selbst behandelt werden möchtest. – Heute erkennen wir: Der Frieden der Welt hängt in hohem Maße davon ab, dass die Führer der Weltreligionen ihre Verantwortung für den Frieden wahrnehmen und dass sie ihre Gläubigen zu gegenseitigem Respekt und zur Toleranz aufrufen.“

Ferner geht Schmidt darauf ein, dass als Folge der Explosion der Weltbevölkerung und der Verstärkung (der Autor spricht auch von Vermassung) religiöse Kämpfe leicht für Bürgerkriege, internationale kriegerische Auseinandersetzungen und für Terrorismus missbraucht werden können. Im Besonderen dann, wenn ein Zusammentreffen mit ökonomischen, sozialen und politischen Missständen gegeben ist. Daher gilt der Appell des Autors an die religiösen Führer, ihrer Verpflichtung für den Frieden gerecht zu werden und aufeinander zuzugehen.

Helmut Schmidt Religion in der Verantwortung

Gefährdungen des Friedens im
Zeitalter der Globalisierung



Meiner Meinung nach ist das ein Buch, das Sie sich vor dem Hintergrund der sich eher häufenden Nachrichten über Kriege und terroristische Anschläge in aller Welt nicht entgehen lassen sollten.

Dieter Barthold

Redaktionsmitglied

Buchdaten:

Verlag: Propyläen – ein Verlag der
Ullstein Buchverlage GmbH

ISBN: 978-3-549-07409-1

Seitenzahl: 256

Preis: € 19,99 (gebunden)

Was geschieht nach dem Tod? Diese zentrale Frage, die sich wohl jeder von uns stellt, ist das Thema in dem von Clint Eastwood inszenierten Drama „Hereafter – Das Leben danach“ aus dem Jahr 2010.

Die Geschichte wird in drei Handlungssträngen erzählt, die die Auseinandersetzung der Protagonisten mit dem Thema Sterben und dem Leben danach zeigen. Bis kurz vor Ende des Films haben diese Vorgänge oberflächlich gesehen nichts miteinander zu tun.

Zum einen geht es um die französische Journalistin Marie LeLay, die durch eine Tsunami-Katastrophe in Thailand eine Nahtod-Erfahrung erlebt.

Unterdessen hadert George Lonagan aus San Francisco mit seinem Schicksal: Er hat die Gabe – er nennt es Fluch, durch die Berührung der Hände mit Hinterbliebenen, Kontakt mit Verstorbenen aufnehmen zu können.

Und dann wäre da noch der 12-jährige Brite Marcus, der durch einen Autounfall seinen

Zwillingsbruder Jason verliert und daraufhin versucht, auf die unterschiedlichsten Weisen wieder mit ihm in Kontakt zu kommen....



Kitschig könnte man nun denken, aber so ist es nicht. Clint Eastwood ist ein einfühlsamer Film ge-lungen, der uns eine der Möglichkeiten präsentiert, wie es nach dem Tod weitergehen könnte. Außerdem lernt man die Hauptcharaktere sehr gut kennen und fühlt mit ihnen mit. Etwa, wenn deutlich wird, wie einsam George aufgrund seiner Fähigkeit ist oder wie Marcus seinen Bruder schmerzlich vermisst und beinahe daran zerbricht. Ein wirklich guter Film.

Ratharina Schauzu

Redaktionsmitglied

(Die DVD ist im Handel ab rd. € 10,- zu erwerben.)

feet-computer

Kreisstrasse 61

38667 Bad Harzburg OT Göttingerode

Verkauf

- Hardware
- Software

Netzwerktechnik

- Planung
- Installation/ Wartung

Reparatur und Instandsetzung

- EDV Anlagen
- PC-Systeme

Tel.: 0 53 22 / 55 43 - 0 • info@feet-computer.de

Micha's Handwerkerservice

Dienstleistungen rund um Haus und Garten

Tapezier- und Streicharbeiten

Fliesen und Bodenbelege verlegen

Erneuerung von sanitären Einrichtungen

Ausbesserung von Putzschäden

sowie diverse Montagearbeiten

Pflasterarbeiten

Dachrinnenreinigung

Gartenarbeiten jeder Art

Wohnungsentrümpelungen

Reparatur und Erneuerung von Gartenzäunen



Inh. Michael Werner

Tel. 05321-352503

Handy: 0171-4473019

Eingetragener Betrieb

der Handwerkskammer

Braunschweig-Lüneburg-Stade

Winter ade!

So hört doch, was die Lerche singt!
Hört, wie sie frohe Botschaft bringt!
Es kommt auf goldnem Sonnenstrahl
der Frühling heim in unser Tal,
er streuet bunte Blumen aus
und bringet Freud' in jedes Haus.
Winter, ade!
Frühling, juchhe!
Was uns die liebe Lerche singt,
in unsern Herzen wiederklingt.
Der Winter sagt: Ade! Ade!
Und hin ist Kälte, Reif und Schnee
und Nebel hin und Dunkelheit -
Willkommen, süße Frühlingszeit!
Winter, ade!
Frühling, juchhe!

**August Heinrich Hoffmann
von Fallersleben (1798 - 1874)**



Frühlingsfeier

Süßer, goldner Frühlingstag!
Inniges Entzücken!
Wenn mir je ein Lied gelang,
sollt es heut nicht glücken?

Doch warum in dieser Zeit
an die Arbeit treten?
Frühling ist ein hohes Fest:
Lasst mich ruhn und beten!

Ludwig Uhland (1787 - 1862)



Frühlingsbotschaft

Leise zieht durch mein Gemüt
liebliches Geläute;
klinge, kleines Frühlingslied,
kling hinaus ins Weite.

Kling hinaus bis an das Haus,
wo die Veilchen sprießen!
Wenn du eine Rose schaust,
sag, ich lass sie grüßen.

Heinrich Heine (1797 - 1856)

Jesus vollbringt Wunder (Geschichte in Reimen)

Jesus durch die Lande eilte
und dabei viele Kranke heilte.
Um zu zeigen Gottes Macht,
hat er sie gesund gemacht.

Die Jünger kamen mal im Boot
bei einem Sturm in große Not.
Als Petrus laut um Hilfe rief,
über das Wasser Jesus lief.

Einst kamen viele Leute herbei,
fünf Brote gab es und Fische
zwei.
Doch Jesus machte daraus mehr
fünftausend Menschen speiste er.

Von nah und fern kamen die
Kranken,
um sich bei Jesus zu bedanken.
Er heilte alle ohne Lohn -
gepriesen seiest du, Gottes Sohn!

5000 Menschen wurden satt

Tausende von Menschen versammelten sich eines Tages, um Jesus predigen zu hören. Nachdem sie ihm einen ganzen Tag lang lauschten, waren sie sehr hungrig. Wie die Jünger meinten, würden selbst sechs Monatslöhne nicht ausreichen, um die Menge zu speisen. - Ein kleiner Junge hatte jedoch fünf kleine Brote und zwei Trockenfische dabei. Diese ließ sich Jesus bringen, segnete sie und dankte Gott dafür. Dann bat er seine Jünger, Brot und Fisch an alle zu verteilen. Erstaunlicherweise reichten die fünf Brote und die zwei Fische für alle fünftausend Anwesenden.



- Was kannst du mit anderen teilen? Schreibe oder male es auf. -

Osterfeuer und Osterfrühstück

Einladung zum Freudenfeuer am Ostersonntag

So gut kann die christliche Botschaft in alte Volks-Traditionen eingebettet sein: Das Brauchtum des Osterfeuers in Oker ist mehr als Hitze, Qualm und Feuerprasseln. Es ist ein Zeichen von Sehnsucht nach Lebensfreude und Gemeinschaft. Das Dunkel soll überwunden sein. Die Zuversicht auf das „neue“ Leben nach der Kältestarre wird zur Gewissheit. Zukunft ist Gottes Versprechen. Das Land wird hell und weit... Zur Ausrichtung des Osterfeuers in Oker haben sich wieder die bewährten Kräfte verabredet: das DRK, die Johanniter, die Feuerwehr, der Harzklub, das Läuferteam, die evangelische Kirchengemeinde, die DLRG und der VfL. Aus dem Hause Ahrens kommen in diesem Jahr wieder handgefertigte Harzfackeln. Geplant ist, dass die DLRG mit diesen „Feuerriesen“ gegen 21.30 Uhr eine Lichterformation bildet. Kurz vor 23 Uhr wird das Osterfeuer in die Kirche getragen, um dort die Osterkerze zu entzünden. „Dann kann Ostern werden, eine Aussage großer Lebenszuversicht.“ Am Oster-sonntag: Treffen der Helfer ab 11.30 Uhr zum Osterfrühstück (nach dem Gottesdienst) im K-v- B- Haus.

Hinweis: Mittwoch, den 04.04. und Donnerstag, den 05.04., jeweils von 15.00 bis 18.00 Uhr sowie Ostersonnabend von 8.00 bis 13.00 Uhr können Strauch- und Baumschnitt direkt zum Feuerplatz gebracht werden. Bitte keine Baumstämme über 10 cm Durchmesser, kein behandeltes Holz und ganz besonders keine Abfälle anliefern! Spenden für Kosten der Reste-Entsorgung sind willkommen.

Einladung zum Osterfrühstück

Am Ostersonntag, dem 07.04. 2012, laden wir nach dem Festgottesdienst (er beginnt um 10.00 Uhr) herzlich zum traditionellen Osterfrühstück in das Katharina-von-Bora-Haus ein. Die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass gerade Familien mit kleineren und größeren Kindern dieses Angebot nutzen. Denn es braucht zu Hause nicht selber gekocht werden und die Eltern können mal wieder in aller Ruhe mit Freunden klönen. Also ein Fest für jedermann, auf dem die Besucher die breite Palette der „Okerschen Küche“ genießen können. Ein kleiner Kostenbeitrag wird erhoben. Wir hoffen auf zahlreiche Teilnehmer und würden uns freuen, wieder einen so vollen Saal wie im letzten Jahr zu haben.

Renate Schröder
Frauentreff Kirchengemeinde Oker

Bürgermahl

Miteinander Gemeinschaft pflegen - gemeinsam essen

Für uns als Kirchengemeinde ist die Kultur des Miteinanders ein lebendiger Teil unseres Selbstverständnisses, denn gemeinsames Essen fördert die Gemeinschaft - auch die Glaubensgemeinschaft. In diesem Sinn hatte das gemeinsame Mahl auch bei Jesus und seinen Jüngern einen wichtigen Stellenwert. Daher findet auch dieses Jahr wieder das Bürgermahl rund um die Martin-Luther-Kirche statt unter dem Motto: „Teilen und Verweilen“.

Alle Okeraner Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, sich **am Sonntag, dem 03.06.2012, nach dem Gottesdienst ab 11.30 Uhr,** auf dem Platz um die Kirche zusammenzufinden. Alle werden gebeten, sich etwas zu essen und zu trinken mitzubringen. Tische und Bänke stehen kostenfrei zur Verfügung.



Kinder Spielzeug- und Kleiderbasar

Am Samstag, den 10.03.2012, 14.00-16.00 Uhr



im Katharina-von-Bora-Haus,
Am Stadtpark in Oker
gegenüber der Grundschule Oberoker

Ansprechpartner: Ina Renz, Kathrin Knoke
☎ 05321- 330375 330758

Für das leibliche Wohl stehen eine Kaffee- und Kuchentafel bereit

Förderkreis

Ev.-luth. Kirchengemeinde Oker

Meine Kirche

ist mir was wert

Herzliche Einladung

zur jährlichen Versammlung des Förderkreises am **11. April 2012 um**

19:30 Uhr im Obergeschoss des Katharina-von-Bora-Hauses (die entsprechenden Räumlichkeiten erreichen Sie über den Seiteneingang).

Wir geben Ihnen einen allgemeinen Überblick über die bisher durchgeführten Aktivitäten. Ferner erläutern wir Ihnen unsere Ziele und Aufgaben. Außerdem steht turnusmäßig die Wahl des Vorstandes (zwei der drei Mitglieder) an.

Hierzu laden wir alle Mitglieder ein. Gäste sind willkommen.

Der Vorstand des Förderkreises

Notizen

5.235,00 € Kirchgeld – Vielen Dank!!!

In der vorigen Ausgabe hatten wir um Ihre finanzielle Unterstützung durch ein freiwilliges Kirchgeld gebeten. Insgesamt wurde ein Betrag von 5.235,00 € gespendet. Er setzt sich wie folgt zusammen: Orgel: 2.995,00 €, Konfis/Jugend: 895,00 € und ohne Verwendungszweck 1.345,00 €. Diese großzügigen Spenden sind keine Selbstverständlichkeit. Deswegen sagen wir: Herzlichen Dank!

Termine des Sonntagstisches:
25.03., 27.05

Die Jugendgruppe sammelt wieder Strauchgut. Anmeldung telefonisch bei Marius Rademacher-Ungrad
Tel.: 05321/733816
oder 015152408492

Hinweis der Redaktion:

Wir schreiben gemäß der neuen deutschen Rechtschreibung.



Die Redaktion bedankt sich

... bei allen Inserenten der Werbeanzeigen und bei den Zustellerinnen und Zustellern.

Impressum

Der Brückenbauer:	Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinde Oker
Herausgeber:	Kirchenvorstand der Ev.-luth. Kirchengemeinde Oker Am Stadtpark 13, 38642 Goslar - Oker
Redaktion:	Dieter Barthold, Wieland Curdt (verantw.), Jens Kloppenburg, Sabine Nause, Katharina Schauzu
Anzeigenverwaltung:	Wieland Curdt
Druck:	Gemeindebriefdruckerei Gr. Oesingen
Auflage:	3000 Stück
Erscheinung:	vier Ausgaben pro Jahr
Ausgabe:	2
Redaktionsschluss für die Ausgabe Juni – August 2012 ist der 25. April 2012.	

Taufen



„Du stellst meine Füße auf weiten Raum“ (Psalm 31, 9)

Ella Sophia Mittendorf

Beerdigungen



*„Befiehl dem Herren deine Wege und hoffe auf ihn, er wird´s wohl machen.“
(Psalm 37,5)*

Friedrich-Wilhelm Wenig	65 Jahre
Ilse Mahler, geb. Willke	81 Jahre
Gerhard Deike	81 Jahre
Erika Becker, geb. Schumbrutzke	65 Jahre
Margot Krischke, geb. Krebs	86 Jahre
Margitta Gutmann, geb. Süßmilch	58 Jahre
Joachim Tietsch	74 Jahre
Rudolf Ahrens	77 Jahre
Albert Röger	80 Jahre
Hans-Joachim Kumlehn	80 Jahre
Waldemar Golitz	76 Jahre
Werner Nause	70 Jahre
Edith Ehrenberg, geb. Stein	79 Jahre
Waltraut Nause, geb. Grubert	83 Jahre



Gottesdienste

ML = Martin-Luther-Kirche P = Paulus-Kirche

02.03.12	18.00 h	Ökumenischer Weltgebetstagsgottesdienst	ök. Weltgebetstags-team	ML
04.03.12	10.30 h	Gottesdienst anschl. Elternmorgen	Pfr. Curdt, A. Hahn u. Team,	ML
11.03.12	10.30 h	Gottesdienst	Pfr'in Pultke	ML
17.03.12	14.00 h	Kinderkirche	Ido Wiegel u. Team	K-v-B
18.03.12	10.30 h	Gottesdienst	Prädikant Bengsch	ML
25.03.12	10.30 h	Gottesdienst m. Abendmahl	Pfr. Curdt	ML
01.04.12	10.30 h	Gottesdienst	Pfr. Curdt	ML
05.04.12	19.00 h	Feierabendmahl	Pfr. Curdt Prädikant Bengsch	P
06.04.12	15.00 h	Gottesdienst m. Kantorei	Pfr. Curdt	ML
07.04.12	23.00 h	Osternachtsgottesdienst	Pfr. Curdt, Prädikant Bengsch A. Hahn u. Team	ML
08.04.12	10.00 h	Festgottesdienst + Kantorei	Pfr. Curdt	ML
09.04.12	10.00 h	Familiengottesdienst	Pfr. Curdt, Kinderk.	ML
15.04.12	10.30 h	Gottesdienst	Prädikant Becker	ML
22.04.12	16.00 h	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden	Pfr. Curdt, A. Hahn u. Team	ML
29.04.12	10.30 h	Gottesdienst m. Abendmahl und Taufen	Pfr. Labuhn, A. Hahn Team	P
05.05.12	16.00 h	Konfirmationsgottesdienst	Pfr. Curdt / A. Hahn	ML
06.05.12	10.00 h	Konfirmationsgottesdienst	Pfr. Curdt / A. Hahn	ML
13.05.12	10.30 h	Gottesdienst m. Abendmahl	Prädikant Bengsch	P
17.05.12	10.30 h	Himmelfahrtsgottesdienst	Pfr. Curdt	ML
20.05.12	10.30 h	Gottesdienst	Pfr. Müller-Pontow	P
27.05.12	10.30 h	Festgottesdienst	Pfr. Curdt	ML
28.05.12	10.30 h	Gottesdienst	Prädikant Bengsch	P
03.06.12	10.30 h	Gottesdienst	Pfr. Curdt	ML
09.06.12	17.00 h	Gottesdienst m. Kantorei z. Einführung/Verabschiedung KV, anschl. Mitarbeiterfest	Propst Gunkel, Pfr. Curdt	ML

Pfarrbüro

Edith Vorlob
Am Stadtpark 13, 38642 Oker,
☎ 6093, Fax: 6220,
E-Mail: ev.kirche-okер@t-online.de

Mo, Di, Do, Fr 9.00 – 11.00 Uhr
Bankverbindung: VB Nordharz
Kto.: 6110 147 800
BLZ: 268 900 19

Pfarrer

Wieland Curdt, ☎ 6022,
E-Mail: wieland.curdt@web.de

Andreas Labuhn, ☎ 22464,
E-Mail: a.labuhn@frankenber-
goslar.de

Ulrich Müller-Pontow, ☎ 22566,
E-Mail: mueller-pontow@gmx.de

Annemarie Pultke, ☎ 22464,
E-Mail: a.pultke@frankenber-
goslar.de

Sozialpädagoge

Dipl.-Sozialpädagoge Aksel Hahn,
☎ 64038 + 6079
E-Mail: akselhahn@aol.com

Kirchenvorstandsvorsitzender

Norbert Bengsch, ☎ 61984
E-Mail: norbert.bensch@t-online.de

Kirchenmusikerin

Bettina Dörr, ☎ 61686

Küsterin

Kathrin Will, ☎ 2779
ka.will@t-online.de

Kindertagesstätten

St. Paulus, ☎ 61605,
E-Mail: stpauluskita@aol.com
www.stpauluskita.de

Martin-Luther, ☎ 65165,
E-Mail: kita-martin-luther@t-
online.de,
Internet: www.kita-martin-luther.de

Vermietung K-v-B-Haus

Kathrin Will ☎ 2779
ka.will@t-online.de

Vermietung Jugendheim

Marius Rademacher ☎ 733816
marius.rademacher@hotmail.de

GEMEINDE STARK MACHEN

Kirchenvorstandswahl
18. März 2012

www.gemeinde-stark-machen.de